

Presseinformation

Jugendliche putzen das Märkische Viertel

Dank an die GESOBAU-Stiftung für Unterstützung einer Sportwoche

Berlin, 22. September 2010. „Etwas tun, damit alle gewinnen!“ – unter diesem Motto traten im August 20 Jugendliche und Erwachsene der Apostel-Petrus- und Apostel-Johannes-Gemeinde eine Woche lang an, das Märkische Viertel schöner und bunter zu machen. Die Putz-Aktion war ein Dankeschön an die GESOBAU, die im Rahmen ihrer Stiftungsaktivitäten die Feriensportwoche der Gemeinde unterstützt hatte.

„Athleten in Aktion“, eine Gruppe von begeisterten, christlichen Sportlern aus aller Welt, hatte dieses Camp im Märkischen Viertel bereits zum zweiten Mal während der Sommerferien veranstaltet. Auf dem Sportplatz in der Königshorster Straße wurde neben Basketball auch Fußball und Streetdance angeboten, was bei den Kindern super ankam. Ob Vereinsspieler, Freizeitkicker oder Hobbytänzer, das Camp hatte für alle etwas zu bieten.

Weil die GESOBAU-Stiftung das Camp unterstützte, boten die Jugendlichen der beiden evangelischen Gemeinden umgehend ihre Dienste für das Märkische Viertel an und fragte bei der GESOBAU an, ob es möglich wäre, sich im Stadtteil nützlich zu machen. „Wir wollten dem MV was Gutes tun“, erklärt Kevin Wood, Initiator der Putz-Aktion. Das Ergebnis der Dankeschön-Aktion waren gestrichene Poller, saubere Wegweisschilder, bewässerte Grünanlagen, gereinigte Kugelleuchten, entfernte Aufkleber und vieles mehr. Besonders beim Streichen bekam die Gruppe tatkräftige und freiwillige Unterstützung von begeisterten Kindern aus dem Märkischen Viertel.

Die Aktion soll keine einmalige Sache gewesen sein. Die Gruppe hat bereits angekündigt, dass sie nur der Startschuss für weitere Aktionswochen gewesen ist. Einige Ideen sind bereits vorhanden. „Eine richtig gute Sache“, findet Helene Böhm, Sozialmanagerin bei der GESOBAU und Vorstand der Stiftung. „Danke an alle fleißigen Helfer für die tolle Aktion!“

Die GESOBAU AG

Das städtische Berliner Wohnungsunternehmen betreut Mieterinnen und Mieter in rund 37.000 eigenen Wohnungen in West und Ost. Sie ist der größte Anbieter von Wohnungen im Norden der Hauptstadt. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ in Reinickendorf ist die markanteste Einzelbestandsmarke des Wohnungsunternehmens. Zu den Beständen gehören Gründerzeithäuser im begehrten Pankow und in Wilmersdorf, Plattenbauten

Pressekontakt:

Helene Böhm
Sozialmanagerin
Tel.: (030) 4073-1510
helene.boehm@gesobau.de

GESOBAU AG
Wilhelmsruher Damm 142
13439 Berlin
www.gesobau.de

in Weißensee sowie Altbauten im ehemaligen Arbeiterbezirk Wedding. Die GESOBAU ist solide und wettbewerbsfähig aufgestellt und engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren.